Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 23 (1916)

Heft: 11-12

Rubrik: Fachschul-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fange zu unterbinden. Während im Beginn des Krieges durch eintretende Absatzstockung die Berufstätigkeit des Vertreterstandes vielfach ergebnislos wurde, so hat nun der Warenmangel ihn in großem Umfange lahmgelegt. Dies erstreckt sich jetzt nahezu auf alle Geschäftszweige. Wurden im Anfange nur die Exportvertreter, bald auch die Luxusgewerbe ausgeschaltet, so wurden später das Textilgewerbe und jetzt schließlich auch die Lebensmittelvertreter hart betroffen.

Diese ungünstige Lage ist durch staatliche Maßnahmen verschärft worden. So sehr die versammelten Vertreter des Handelsagentenberufes davon überzeugt waren, daß die Verhältnisse im Kriege staatliche Maßnahmen in vielen Gewerbezweigen nötig machen, so konnte doch festgestellt werden, daß die getroffenen Maßnahmen oft eine Berücksichtigung des großen Notstandes in diesem Berufszweige vermissen ließen, die in vielen Fällen unter uneingeschränkter Wahrung der Interessen der Allgemeinheit wohl möglich gewesen wäre. In einigen Fällen, in denen der Verband hinzugezogen wurde, ist durch seine Vorschläge eine Regelung in dieser Art durchaus gelungen. In andern Fällen ist erreicht worden, daß die vertretenen Firmen ihren Vertretern das frühere Einkommen wenigstens zum Teil gesichert haben.

Ganz besonders groß ist die Notlage derjenigen Vertreter, deren Erwerbstätigkeit, weil ihre Firmen durch Heereslieferungen in Anspruch genommen sind, unterbunden ist. In diesen Fällen steht dem Vertreter, der regelmäßig Bezirksvertreter ist, ein — meist sehr bescheidener — Provisionsanspruch auch für diese Lieferungen nach seinem Bezirke zu. Die Zahlung dieser schon aus Billigkeitsgründen gebotenen Vergütung an den in seiner Berufsausübung behinderten Vertreter begegnet leider vielfach Schwierigkeiten bei den Fabrikanten. Es kam der dringende Wunsch zum Ausdruck, daß dem Handelsvertreter in dieser schweren Zeit zum mindestem das gewährt werde, worauf er gesetzlich und vertraglich Anspruch hat. Da diese grundsätzlichen Forderungen der Handelsagenten von den Behörden, namentlich vom Kriegsministerium, unter Zusicherung behördlicher Vermittlung bei Schwierigkeiten bereits anerkannt sind, so wurde beschlossen, weiter im gleichen Sinne tätig zu sein.

* * *

Der Handelsagent, das offizielle Organ der österreichischen Handelsagenten-Vereinigungen, monatlich einmal erscheinend, bringt jeweils sehr lesenswerte Artikel aus dem einschlägigen Gebiet. Leider hat die Zensur bei der Nummer vom 1. Juni mit besonderer Schärfe gewaltet. Von dem Artikel auf der ersten Seite «Monopole, Zwangssyndikate und das Handelsagenturgewerbe» ist alles mit Ausnahme des Anfangs und Schlusses ausgemerzt worden. Ferner ist die zweite Seite beinahe ganz und auf der fünften Seite wieder ein kleines Stück leer.

Wie man weiß, leidet der Handelsagentenstand sehr unter dem Krieg. Die Ausführungen des vorstehenden Artikels aus Deutschland belegen es zur Genüge. Die beiden leeren Seiten im «Handelsagent» muten nun auch gar trostlos an. Die Gefangenen und Internierten in den Konzentrationslagern sind in ihrer Bewegungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt, aber es gibt demnach noch andere Klassen, selbst sehr wohlanständige, die unter dem Druck des Krieges erfahren müssen, daß Reden nur Silber und Schweigen Gold ist.

Fachschul-Nachrichten

Zürcherische Seidenwebschule.

(Mitget.) Die diesjährigen Schülerarbeiten, die Sammlungen und Websäle, sowie die Seidenspinn- und Zwirnerei können *Freitag und Samstag, den 14. und 15. Juli, je von 8—12 und 2—5 Uhr* von jedermann besichtigt werden.

Folgende Neuheiten werden im Betrieb sein: Von der *Maschinenfabrik Rüti in Rüti:* Ein vierschiffliger Lancierstuhl nebst einer Verdol-Jacquardmaschine für Hoch-, Tief- und Schrägfach. Von der *Maschinenfabrik Benninger (Vogt & Schaad) in Uzwil:* Ein vierschiffliger Lancierstuhl. Von der *Société des Mécaniques Verdol in Lyon:* Eine Verdol-Jacquardmaschine für Hoch- und Tieffach. Von *Gebrüder Stäubli in Horgen:* Eine Schaftmaschine für Hoch- und Tieffach mit Gegenzug und Holzkarten. Von *P. Mollon Père in Bussières (Loire):* Ein Drahtlitzengeschirr für Gaze Marquisette. Von *Grob & Co. in Horgen:* Ein Geschirr mit neuen, besonders schmalen und dünnen Stahllitzen. Von *Gebrüder Suter in Bülach:* Ein imprägniertes Zürchergeschirr, bei dem das Steigen der Litzenaugen ausgeschlossen ist. Ferner werden ausgestellt sein: Von *Henry Baer & Co. in Zürich:* Ein automatischer Stärke- und Dehnungsmesser für Seide, ein Seidenkontrollapparat und ein Hand-Tachometer. Von *Albert Brunner in Männedorf:* Eine Universalsortierwage für Rohseide.

Der neue Kurs beginnt am *18. September* und dauert zehn Monate. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über Rohmaterialien, Schaft- und Jacquardgewebe und in der praktischen Weberei. Für die Aufnahme sind genügende Schulbildung, Uebung im Weben, sowie das vollendete 16. Altersjahr erforderlich.

Die Anmeldungen sind unter Beilegung der letzten Schulzeugnisse *bis 1. September* an die Direktion der Webschule in Wipkingen-Zürich zu richten. Gleichzeitig sind auch allfällige Freiplatz- und Stipendiengesuche einzureichen.

Die Webschulkorporation Wattwil hielt am Montag, den 19. Juni, nachmittags ihre Hauptversammlung ab, wobei Herr Präsident Lanz einen kurzen Ueberblick gab über die Tätigkeit der Webschulkommission und über Maßnahmen derselben im Verlaufe des letzten Jahres. Darauf wurde der Rechnungsbericht verlesen, verfaßt von den Herren Jakob Halter in Müllheim, Viktor Diem in Herisau und Zurlinden als Vertreter des Herrn Gugelmann-Legler in Langental. Hierauf stattete Herr Direktor Frohmader seinen sich auf drei Jahre erstreckenden Jahresbericht ab, welcher veröffentlicht werden soll. Besonders ist daraus der herzlichste Dank für die treue Unterstützung der Webschule Wattwil und deren offensichtliches Gedeihen hervorzuheben. Dank und Anerkennung wurde besonders Herrn Präsident Lanz und Herrn Kassier Stähelin gezollt, welche nun seit 20 Jahren in ersprießlichster Weise als Mitglieder der Aufsichtskommission wirken.

* * *

Die Mitglieder der **Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil** haben nun seit einigen Wochen die sechs Arbeiten über die seinerzeit gestellten zwei Preisaufgaben in Händen. Trotzdem ist bis jetzt nur eine einzige schriftliche Aeußerung eingegangen. Es wäre aber angenehm gewesen, möglichst viele Urteile zu erhalten. Infolge Arbeitüberhäufung war es dem Präsidenten beim besten Willen nicht möglich, im Juni eine Hauptversammlung einzuberufen.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Exkursion

Sonntag, den 2. Juli 1916

Besichtigung des neuen städtischen See-Wasserwerkes in Wollishofen.

Sammlung morgens 8½ Uhr beim Bahnhof Enge

Wir erwarten recht viele Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden zu dieser interessanten Exkursion, die bei jeder Witterung stattfindet. Der Vorstand.